Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 403

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 12. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Deutschland.

☐ **Berlin,** 11. Juni. Sollen die Betrachtungen über das muthmaßliche Schicksal der Militärvorlage im neuen Reichstage aus der Allgemeinheit herausgehoben werden, mit der sie bisher angestellt worden sind, so müssen sie so weit als möglich in den Thatsachen begründet werden und folgende Umstände berücksichtigen. Das Ziffernverhältniß von 210 zu 162 (Abstimmung vom 6. Mai) würde, die gleiche Zusammensetzung des neuen Reichstags vorausgesetzt, sich zunächst dadurch modifiziren, daß etwa zwölf bis fünfzehn Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung, die früher gegen die Vorlage gestimmt hatten, diesmal dafür stimmen würden; denn eine ungefähr so große Anzahl von Freisinnigen stimmten am 6. Mai nur deshalb mit Nein, weil sie nicht im Stande waren, die Annahme der Vorlage herbeizuführen. Dies ist der erste Umstand, der eine Verschiebung bewirkt. Zweitens haben sich mehrere Antisemiten auf die Seite der Freunde der Vorlage geschlagen, offenbar in der Absicht, die Aufstellung eines konservativen Gegenkandidaten gegen sie zu verhindern. Drittens dürften die Bemühungen der drei Bischöfe (des Erzbischofs von Köln, des Erzbischofs von Posen-Gnesen und des Fürstbischofs von Breslau), Zentrumskandidaten aufzustellen und durchzubringen, die der Militärvorlage geneigt sind, in manchen Wahlkreisen, in denen der Einfluß der Geistlichkeit und des katholischen Adels überwiegt, von Erfolg sein; wir rechnen etwa sechs Zentrumsleute mehr als am 6. Mai für die Vorlage. Trotzdem ist die Annahme der Vorlage nicht wahrscheinlicher als die Ablehnung, weil andererseits die Zahl der Sozialdemokraten ohne Zweifel eine Vermehrung erfahren wird, die, soweit der Sozialdemokrat einen Konservativen, Nationalliberalen oder einen der Militärvorlage zustimmenden Freisinnigen oder Zentrumsmann verdrängt, auch eine Vermehrung der Gegner der Militärvorlage ist. Die Aussichten der Freisinnigen wollen wir, weil sie sich der sicheren Schätzung entziehen, aus dem Spiele lassen. Das Ergebniß einer Wahrscheinlichkeitsrechnung, soweit eine solche sich anstellen läßt, ist also: das Schicksal der Militärvorlage kann im neuen Reichstage von wenigen, vielleicht von einer einzigen Stimme abhängen.

— Der Polizeipräsident von Berlin erklärt, daß die Nachricht des „Vorwärts", es sei das Berliner Polizeipräsidium — amtlich oder unter der Hand — aufgefordert worden, „über die Wirkung sich zu äußern, welche eine Abänderung des allgemeinen Wahlrechts haben würde", jeder thatsächlichen Begründung entbehre.

— Der Kriegervereinsbrief des Hauptmanns L. Strack ist echt. Er erklärt in einem Briefe vom 4. Juni, der in einem Extrablatt der „Senftenberger Nachrichten" vom 5. Juni abgedruckt ist, er habe den Brief über den Kriegervereins-Klimbim zum Einfangen von 400—500 Stimmen für Manteuffel seinem Privatsekretär diktirt und einem politischen Gegner zusenden lassen — aus „List", um demselben eine „Falle" zu stellen, nämlich ihn zu veranlassen, den ausdrücklich als „ganz geheim und vertraulich" bezeichneten Brief mißbräuchlich der Oeffentlichkeit preiszugeben. Hauptmann Strack fürchtet selbst, daß sogar seine Freunde die Veröffentlichung für eine Verlegenheitsausrede ansehen.

— In Geestemünde hat ein Führer der Welfen, Brinkmann, erklärt: „Wenn der Herzog von Cumberland sein Bedauern über die Ablehnung der Militärvorlage ausgesprochen und nicht im Sinne der deutsch-hannoverschen Partei handeln will, so werden wir unsere eigenen Wege gehen, denn das Hemd ist uns näher als der Rock. Wir haben die Interessen des Volkes wahrzunehmen, nicht das Wohl und Wehe des Herzogs."

— Gegen den wildliberalen Thomsen in Dithmarschen hat die Freisinnige Volkspartei Eugen Richter aufgestellt.

Elbing, 10. Juni. Die Stadtverordneten beschlossen, mit dem Magistrat gemeinsam beim Reichskanzler um Abschluß des russischen Handelsvertrages vorstellig zu werden.

Militärisches.

Würzburg, 9. Juni. Wegen Aufreizung Untergebener zum Ungehorsam gegen Vorgesetzte, Verbreitung seiner sozialistischen Ideen rc. wird sich, wie bayrische Blätter melden, der Sekondelieutenant vom 18. Infanterie-Regiment (Landau) Hoffmeister am hiesigen Militärbezirksgericht im Laufe des Monats Juli zu verantworten haben. Das ganze absonderliche Gebahren des Lieutenants gegenüber seinen Untergebenen rief anfangs die Meinung wach, er könne geistesgestört sein. Er wurde deshalb im Lazareth zu Landau längere Zeit unter Beobachtung gestellt, allein es ergab sich kein Anhaltspunkt dafür, daß er nicht normal sei. Deshalb erfolgte die definitive Verweisung vor das Militärgericht.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Bremen,** 9. Juni. Kürzlich kam auch hier der Fall vor der Strafkammer II des hiesigen Landgerichts vor, daß ein unschuldig Verurtheilter nachträglich freigesprochen wurde. Eine Wäscherin, Frau Wilhelm Johann Kühl von hier, hatte sich, wie die „Weserztg." berichtet, am 12. Juni 1890 vor der Strafkammer zu Bremen wegen verleumderischer Beleidigung des Schutzmanns Rochner zu verantworten und wurde auf Grund der beeidigten Aussage dieses Schutzmanns zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt. Sie hat die Strafe verbüßt. Nachträglich kamen verschiedene Umstände zu Tage, welche die Aussage des Rochner zweifelhaft erscheinen ließen, er wurde an das Schwurgericht verwiesen, das ihn am 6. Juni 1891 wegen wissentlichen Meineids zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilte. Nach dieser Verurtheilung hat der Staatsanwalt selbst die Wiederaufnahme des Verfahrens gegen die Kühl beantragt, dem das Gericht nachgegeben hat. Gestern wurde zum zweiten Male verhandelt, und zwar bei verschlossenen Thüren. Das erste Urtheil wurde völlig aufgehoben und die Kühl kostenlos freigesprochen.

* **Leipzig,** 9. Juni. Vier Wochen unschuldig in der Untersuchungshaft gesessen, hat der hiesige praktische Arzt Dr. med. Georgi. Seine Verhaftung, von der auch wir meldeten, erregte hier großes Aufsehen. Dr. med. Georgi sollte sich an einem jungen Mädchen vergangen haben. Wie sich jetzt herausgestellt hat, ist die Denunziation falsch gewesen und Dr. med. Georgi völlig unschuldig. Er ist bereits aus der Haft entlassen worden. Für den Denunzianten, der bereits eine mehrjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, dürfte die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Lokales.

Posen, 12. Juni.

* **Zur Eindeichungs-Angelegenheit.** Wie wir hören, wird beabsichtigt, in der Stadtverordneten-Sitzung am Mittwoch eine Interpellation zu stellen über den Stand der Eindeichungs-Angelegenheiten und die Heranziehung des Ober-Baudirektors Franzius. Es ist anzunehmen, daß wichtige Mittheilungen darüber gemacht werden.

p. **Das Begräbniß des Propstes Stankowski** fand am Sonnabend von der Dominikanerkirche nach dem Johannesfriedhof unter sehr großer Betheiligung statt. Dem Zuge schritten 47 Geistliche vorauf.

p **Einbruch.** Die Verkaufshalle des Tauberschen Etablissements in der Thiergartenstraße ist in der letzten Nacht von Dieben erbrochen worden. Dieselben müssen indessen bei ihrer Arbeit gestört worden sein, denn am anderen Morgen fand man in dem Raum noch Einbruchswerkzeug vor und die Kasse war unversehrt geblieben.

p **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend ein Bettler, eine Dirne mit ihrem Zuhälter, ein Arbeiter, der auf dem Alten Markt einen Sack mit Salat feil hielt und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht ausweisen konnte, ein Arbeiter, der einen Schutzmann belästigte und ruhestörenden Lärm machte, sowie ein Schneiderlehrling, der in Koschmin seinem Meister Geld gestohlen hatte und hierher geflüchtet war, ferner am Sonntag ein Zimmergeselle, welcher einen Kameraden aus Rattaj ohne jede Veranlassung blutig geschlagen hatte und ein Arbeiter, der auf dem Sapiehaplatz mit anderen Streit anfing und einem derselben mit einem eisernen Haken über den Kopf schlug. — Ein Straßenauflauf entstand gestern in der Sandstraße, weil sich dort zwei junge Leute prügelten. Die Polizei stellte jedoch die Ruhe bald wieder her. — Gefunden sind in einer Droschke ein Sonnenschirm, auf der Thiergartenstraße ein Glacéhandschuh und auf dem Gerberdamm zwei junge Gänse. — Nicht abgeholt ist ein Korb mit etwas Grünzeug, Kleidungsstücke, Kinderwagen-Theile u. s. w., der nach dem Bahnhof geschafft werden sollte. — Zugeflogen ist Oberwallstraße Nr. 4 II ein Papagei.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 10. Juni wurden gemeldet:

Eheschließungen.

Tischlermeister Anton Ozdowski mit Michalina Jasinska. Feldwebel Wilhelm Dreilich mit Martha Wendlandt.

Geburten.

Ein Sohn: Heizer Johann Kelm. Unv. J. Stabshoboist Paul Schmidt. Rohrleger Karl Hoppenheidt.

Eine Tochter: Goldarbeiter Paul Wischanowski Unv. J. B. Schuhmacher Robert Kobelke. Rechtsanwalt Ludwig Cichowicz

Sterbefälle.

Barbier-Lehrling Alwin Ehrlich 17 J. Schlossermeister Wilh. Friedel 73 J. Hedwig Schostag 8 Mon. Trödler Gabriel Asch 59 J. Paul Haladuda 7 Mon. Franziska Kozlowska 6 Mon. Maurer Theodor Schäpe 42 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 12 Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16]. Oberstlieutnant von Asmuth u. Major Höft aus Rawitsch, die Rittergutsbesitzer Major Endell a. Kiekrz, Major von Mollard a. Gora, von Guenther a. Grzybno, von Ohnesorge a. Ruchocin, Pękoslowski u. Frau a. Slombolno i. Rußland, Ober-Amtmann Scholz a. Bythin, die Fabrikanten Weßlau aus Jüterbog, Ziegler a. Neudamm, Architekt Gerlach a. Berlin, Reg.-Sekretär Megendorf a. Berlin, Hotelbesitzer Weiß, Ziegeleibesitzer Schwersenz u. Hauptlehrer Masus u. Sohn a. Inowrazlaw, die Kaufleute Goldmann u. Frau a. Gnesen, Freudenthal a. Kruschwitz, Jasenski u. Kaufmann a. Inowrazlaw, Oppenheim und Schweitzer a. Breslau, Lehmann u. Bruder u. Spier a. Berlin, Biesling a. Dresden, Fraenkel u. Frau a. Inowrazlaw, Goldschmidt a. Leipzig, Brandt a. Halle, Hermann a. Krotoschin, London a. Liegnitz, Unger a. Kirchberg, Poppe, Levy, Coßmann u. Strich a. Berlin, Cohn a. Breslau, Cohn a. Berlin, Oberstlieutenant Boehmer a. Görlitz, Landes-Oekonomie-Rath Körner u. Sohn aus Stolencin, die Fabrikanten Eichmann a. Züllichau, Emil Jahn u. Friedrich Jahn und Bleisner a. Neudamm, Laboschin, Wolff und Bruder a. Guben, Gustav Pilz, Theodor Pilz, J. A. Reckzeh u. Fritz Reckzeh a. Grünberg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Trzebinski a. Bendzitowo, v. Kublicki-Piotuch a. Piotrkowo, Stadynski und Randsner a. Warschau, Madalinski mit Sohn a. Dibicza u. Brauneck a. Zielnik, Ingenieur v. Morzycki a. Petersburg, Frau Rentier Geisler a. Berlin, Arzt Dr. Rembowski a. Breslau, die Kaufleute Glaß u. Sohn a. Kosten, Wulff a. Geestemünde, Packermann a. Wongrowitz, Hirsekorn a. Wronke, Heinrich, Max u. Hugo Salomon a. Grünberg, Weisheit a. Waltersdorf, Königstein a. Breslau, Lewin u. Sohn a. Pakosch, Hanke a. Ratibor, Zondek, Schwinke, Podolski u. Aschheim a. Wronke.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Fabrikanten Salomon mit Sohn u. Fähndrich a. Luckenwalde, Heine a. Rothenburg a. O. u. Gerber mit Sohn a. Sagan, Finanzrath Haupt a. Stettin, die Oberamtleute Kretschmer a. Dzialin u. Kühn a. Dembe, Administrator Spieler a. Winagora, die Rittergutsbesitzer Pohl a. Bielawy, Silber a. Wola u. Luther a. Marienrode, Direktorial-Repräsentant Hoffmann a. Berlin, Bäckermeister Malkowski mit Frau a. Miloslaw, die Kaufleute Warsecke a. Görlitz, Stadion, Laschansky, Bernhard, Hentschel, Eisenstädt, Löwenstein, Kalcher, Rychwalski, Fleischer u. Joachimsthal a. Berlin, Gerber a. Stargard, Grimspach und Katzenellenbogen a. Krotoschin, Szamatulski a. Pinne, Lasker, Goldstein, Neuberg, Lasch, Kuh, Michaelis u. Zimmt a. Breslau, Kurtzig a. Grünberg, Hirsch a. Buk, Gebr. Marx a. Lambrecht, Lewin a. Strelno, Ruhstadt a. Magdeburg, Gebr. Krayn a. Pudewitz, Todtmann a. Altona, Rubensohn u. Mosbacher a. Kassel, Lippelt a. Bielefeld, Müller a. Dratzig, Hohenstein a. Stettin, Urbadt a. Königsberg i. Pr., Heußler a. Lübeck, Katz a. Mannheim u. Hölterhoff aus Lennep.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Trzebinski a. Strzębkowo, v. Chosłowski a. Doruchowo, v. Węsierski a. Podrzecza, Baron Graeve a. Borek, Kobierzynski a. Polen, Rudnicki a. Wielki Salwin, v. Zakrzewski a. Gnesen, Frau v. Potworowska a. Kossowo, v. Wolszlegier mit Frau a. Thorn, v. Hulewicz a. Koscianki und Dr. v. Chełmicki a. Zydowo, die Rechtsanwälte Gromadzinski a. Tremessen u. Kłossowski a. Gnesen, die Rittergutspächter Harmel a. Pommern u. Wize a. Jezewo, Besitzer Wize a. Polen, Administrator Kalkstein v. Osłowski aus Kadzewo, Frau Kucner a. Ostrowo, Hagel-Versich.-Inspektor Heikerodt a. Magdeburg, Agronom Kozierowski a. Pakoslaw, Arzt Dr. Hejnowicz mit Sohn a. Punitz, die Kaufleute Kaczorowski mit Frau a. Wreschen, Levin a. Wollstein, Zschech a. Thorn und Lipinski a. Mogilno.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Migge a. Danzig, Fonrobert mit Frau a. Hannover, Bicker a. Pasewalk, Zeschke a. Landsberg, Michaelis a. Meseritz, Treitel a. Betsche, Gotthelf a. Fraustadt, Amsel a. Prenzlau und Fr. Knothe mit Frau a. Meseritz, die Tuchfabrik. H. Knothe a. Meseritz, Heller, C. Liehr und Gebr. Liehr a. Grünberg, Gutsbesitzer Matheus a. Altgorzig, Ziegelei-Direktor Schmidt a. Dresden und Inspektor Schnabel a. Gorzyn.

Hotel Concordia — Ludwig Deimert — vis-à-vis Central-Bahnhof. Besitzer Raddies a. Tilsit, Wollagent Schimkiewicz a. Berlin, Rentier Lehmann a. Arnswalde, die Kaufleute Kubacki u. Schindler a. Breslau, Radt a. Thorn, Rosenfelder a. Leipzig, Kassel a. Oppeln, Sandberg a. Liegnitz, Selmer a. Janowitz und Blaske a. Danzig.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Wirtz a. Köln, Opitz a. Osterode, Stroinsky a. Przylepki, Tworger a. Frankfurt a. M., Lewin a. Pakosch, Weigt, Ascher u. Meyer a. Breslau, Rosenthal, Rohrbeck, Cohn, Schneider u. Jakob a. Berlin. Vers.-Inspektor Mertins a. Berlin, Rentmeister Magowski a. Neustadt O./S., Kapellmeister Pulvermacher a. Breslau, Ober-Inspektor Drega a. Gora, Rittergutsbesitzer Gonsnowski a. Swadzin und Tuchfabrikant Minkwitz a. Kamenz i. S.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Arnold u. Fränkel a. Berlin, Goehle a. Breslau, Keitz a. Leipzig, Kuhlemann a. Dresden, Kaphan a. Tremessen, Prütz a. Stettin, Kupfer a. Meseritz, Glück a. Züllichau, Löwy a. Nakel, Neddermeyer a. Thorn, Mamlok a. Krotoschin. Joseph aus Pinne, Meiersohn a. Düsseldorf, Böhme a. Berlin, Löwy, Simon u. Bernhard Goldberg a. Guben, Inspektor Seidel a. Hannover, Droguist Krabe a. Muskau, Beamter Busch a. Berlin, Wirthsch.-Assist. Wiescholek a. Gr. Kybns, Monteur Theuse a. Berlin, Feldmesser Schmidt a. Wesel, Wirthsch.-Beamter Abraham a. Czempin und Justizaktuar Fechner mit Frau a. Meseritz.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Gutsbesitzer Langenfeld mit Frau a. Berlin, Dr. Chaym mit Frau a. Cremmen i. Brand., die Kaufleute Heymann, Caro, Chaym mit Frau u. Moczynski aus Berlin, Wolf a. Offingen, Härter a. Breslau, Schlamm a. Dresden, Erhardt a. Deutsch-Damerau Westpr., Monglowski a. Marienburg Westpr., Guttmann, Blumenreich u. Scholle a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bernhard a. Berlin, Leszczinski a. Breslau, Dawidsohn a. Berlin, Meyer a. Breslau, Meyer a. Küstrin, Kaphan a. Miloslaw, Cohn u. Chaim a. Znin, Hirschberg a. Czarnikau, Neustein a. Berlinchen, Israel mit Sohn a. Pinne, Gebr. Miodowski, Gerson u. Boas a. Wreschen, Adler a. Jarotschin, Gebr. Bär a. Janowitz, Baruch aus Schroda, Lesser a. Rogasen, Frost a. Zerkow, Fuchs u. Salomon a. Schokken, Asch a. Schönlanke u. Wagner a. Wongrowitz.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 12. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,60-6,65 M., Weizen 7,50—7 M., Gerste 6,25-6 50 M., Hafer bis 7,30 M., blaue Lupine 4,50 M., gelbe Lupine 6 M. Stroh und Heu wenig. Das Schock Langstroh 24 M., 1 Bund Langstroh 45—50 Pf., der Ztr. Maschinenstroh 1,25 M. Der Ztr. altes Heu 2,20—3,00 M., 1 Bund Heu 30—35 Pf., der Ztr. frisches Heu 2 M., 1 Bund grüne Luzerne 15—20 Pf., 1 Bund grüner Klee 15—20 Pf., Kartoffelzufuhr reichlich, der Ztr. 1,75—1,80 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 80 Stück Fettschweine, leichte auch prima,

der Ztr. lebend Gewicht 38—42 M., Hammel 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 15—20 Pf., Kälber 30 Stück, von 25—28 bis 30 Pf. das Pfd. lebend Gewicht. Rinder 8 Stück, leichtes und mittelschweres Schlachtvieh, der Ztr. lebend Gewicht 20—24 M. — Pferdemarkt. Auf dem heutigen Pferdemarkt belief sich das Angebot um 8½ Uhr auf 16 Stück leichte und einige stärkere Ackerpferde. Luxuspferde und Lastpferde waren bis dahin nicht aufgetrieben, auch hatten sich bis 8½ Uhr Käufer noch nicht eingefunden. — Neuer Markt. 1 Pfd. Hechte 65—70—80 Pf., 1 Pfd. Aale 0,90—1,20 M., 1 Pfd. Schleie 50—65 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie, 50—55 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—50 Pf., Karauschen bis 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 35—40 Pf., Die Mandel Krebse 0,60—0,80 M. 1 Pfund Schweinefleisch 50—70 Pf., Karbonade 70—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbskopf 40—60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf., 1 Pfund roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., 1 Kalbsleber 40 bis 45 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 65—75 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3—3,50 M. — Alter Markt. Butter und Eier reichlich angeboten, das Pfd. Butter 0,90 bis 1,10 M. Die Mandel Eier 55—60 Pf. Der Liter Milch 12 Pf., der Liter Buttermilch 8 bis 10 Pf. 1 Paar junge Hühner 0,90—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 2,75—4,00 M., 1 junge Gans 1,75—2,25—3,00 M., 1 großer schwerer Hahn 2,25 M., 1 Paar junge Enten 2,50—2,75 bis 2,90 M., 1 Paar junge Tauben 70—80 Pf. Kirschen äußerst wenig, 1 Pfd. Glaskirschen 35—40 Pf., 1 Pfd. Stachelbeeren 10 bis 15 Pf., 1 Pfd. Feldschoten 35—40 Pf., 2—3 Köpfe Salat 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15—35 Pf., 1 Pfd. Spargel 40—75—80 Pf., je nach Beschaffenheit, 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 8—10 Pf., 2—3 kleine Bunde Schnittlauch 5 Pf., 1 großes Bund 5 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Bund weißer oder schwarzer Rettig 5 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Bund Knoblauch 5 Pf., 2 Bunde Radieschen 5 Pf., 1 Bund Morcheln 60—65 Pf., 1 Bund Petersilie 5 Pf., 1 Wurzel Sellerie 5 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5 Pf., 1 große 8 Pf., Spinat oder Sauerampfer 1 Körbchen 5 Pf., 1 Schock Krautpflanzen 10 Pf., 1 kleiner Teller voll mit Pilze 20—25 Pf., Walderdbeeren einen großen Tassenkopf 45—50 Pf., 1 kleinen Tassenkopf Gartenerdbeeren 40—45 Pf. Die Metze Kartoffeln 3½ Pfd. 8 Pfennig.

Wollmärkte.

W. **Posen,** 12. Juni, 1 Uhr Nachmittags. [Orig Bericht der „Pos. Ztg."] Nachdem Verkäufer sich in niedrigere Gebote fügten, gestaltete sich das Geschäft im Laufe des Vormittags etwas reger. Die besseren Wollen mit guter Behandlung waren bevorzugt, während die geringeren schwerfällig Käufer fanden. Der Preisabschlag stellte sich bei feineren Wollen 5 Mark, bei mittelfeinen 5 bis 10 Mark, bei Mittelwollen bis 15 M. gegen das Vorjahr. Schmutzwollen brachten 2 bis 4 Mark unter Vorjahr. Die Totalzufuhr beträgt circa 11 000 Zentner, wovon bis zum Schluß unseres Berichts über ⅔ verkauft sein dürfte.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juni.

Aktiva.

1)	Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	882 265 000	Abn.	3 438 000
2)	Bestand an Reichskassenscheinen	„	27 459 000	Zun.	559 000
3)	Bestand an Noten anderer Banken	„	10 101 000	Abn.	1 928 000
4)	Bestand an Wechseln	„	631 002 000	Abn.	18 711 000
5)	Bestand an Lombardforderungen	„	88 027 000	Abn.	2 218 000
6)	Bestand an Effekten	„	5 891 000	Abn.	39 000
7)	Bestand an sonst. Aktiven	„	32 248 000	Abn.	65 000

Passiva.

8)	das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9)	der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10)	der Betr. der umlaufenden Noten	„	930 707 000	Abn.	16 380 000
11)	die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	588 154 000	Abn.	9 825 000
12)	die sonstigen Passiva	„	981 000	Zun.	9 000

Marktberichte.

** **Berlin,** 10. Juni **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhren, äußerst langsames Geschäft, Serben und Bakonier nachgebend, andere Preise behauptet, es verbleibt jedoch ziemlicher Ueberstand. Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft flau, Rehe billiger. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise etwas billiger. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Große Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Preise für Kohlrabi, Porree, Spargel, Schoten niedriger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 36—40, IVa 30—35, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 44—50, IIa 34—42, Schweinefleisch 48—55 M., Bakonier 50—51 M., Russisches —,— M., Serbisches 47—48 M., Dänen 46—47 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,55—0,65 M., IIa. 0,44 bis 0,54 M., Wildschweine per ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge 0,51 M., Kaninchen p. Stück —,— M., Rothwild per ½ Kilo 0,47 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 2,00 M. Enten inl. 1,00—1,30 M., Puten do. — M., Hühner 1,30—1,60 M., jung, Stück 0,46—0,59 M., Tauben 0,40—0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 50—87 M., do. große 60 M., Zander groß —, do. mittel 61—68 M., Barsche — M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine — M., Schleie 62—80 M., Bleie 30—50 M., Aland 50—53 M., bunte Fische (Plötze) 42—54 M., Aale, große, 109—116 M., do. mittelgr. 107—116 M., do. kleine 41—86 M., Quappen — M., Karauschen 44—57 M., Roddow 59 M., Wels 0,45 M., Raape — M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kilogr. 137 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 14—16,30 M., do. 10—12 Ctm. do. 3,10—5,50 M., do. 10 Ctm. do. 1,60—2,25 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 95—100 M., IIa do. 88—93 M., geringere Hofbutter 80—86 M., Landbutter 75—80 M., Galiz — Mark.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 4—7 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,50—2,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,50 Mark, Blumenkohl Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schock 14—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—8,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 0,75—1 M., Morcheln p. ½ Kilo. — M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,70—0,78 M., mittel 0,50—0,55 M., klein 0,10—0,25 M.

Obst. Aepfel, Moschanster p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 10. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 124—134 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 Mark Brau- 129—135 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer 138—148 M. — Spiritus 70er 36,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 10. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Weizen, gelber		15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Roggen		13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	12 —
Hafer		15 80	15 60	15 20	15 —	14 50	14 —
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 10. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)
Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 140,00 Gd. Juni-Juli 140,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,50 Gd. Juni 70er 36 5 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 10. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,72½ Mark, per Juli 3,75 M., per August 3,77½ M., per September 3,80 M., p. Oktober 3,82½ M., per November 3,85 M., per Dezember 3,87½ M., p. Januar 3,87½ M., p. Februar 3,87½ M., p. März 3,87½ M., p. April 3,87½ M., p. Mai —,— M. Umsatz 5000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 10. Juni, Mittags 12 Uhr.

Johann Kunz IV. 686 leer, Graudenz-Fuchsschwanz. August Wegener I. 21624. kieferne Bretter, Schultz-Berlin. August Wegener I. 22039, kieferne Bretter, Schultz-Berlin. Heinrich Kuhfeld IV. 736, Feldeisenbahnschienen, Bromberg-Czarnikau.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 79, C. Stoltz-Driesen mit 3½ Schleusungen ist abgeschleust.
Gegenwärtig schleust:
Tour Nr. 80, C. Stoltz-Driesen

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 10. Juni. In dem der österreichisch-ungarischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Romaschachte streiken seit gestern sämmtliche 1800 Arbeiter. Dieselben verlangen eine Lohnerhöhung. Die Ruhe ist bisher nicht gestört worden. Alle Sicherheitsmaßregeln sind getroffen.

Lemberg, 9. Juni. Metropolit Sembratowitsch, welcher bekanntlich bei seiner Abreise von Wien auf dem Nordbahnhofe von ruthenischen Studenten thätlich angegriffen wurde, ist hier eingetroffen und von dem Klerus und ruthenischen Deputirten feierlich empfangen worden. Ein Mitglied des Landesausschusses gab dem vollsten Vertrauen der Ruthenen zu ihrem geistlichen Oberhirten und der Entrüstung über den brutalen Ueberfall Ausdruck.

Kladno, 11. Juni. Gestern ist hier in zwei weiteren Schächten der Staatsbahngesellschaft mit einer Gesammtbelegschaft von 930 Mann der Streik ausgebrochen. Auch in andern Werken des Kladnoer Reviers befürchtet man den Ausbruch des Streiks. Die Ruhe wurde bisher nicht gestört.

Christiania, 9. Juni. Das Storthing nahm mit 69 gegen 42 Stimmen eine Vorlage an, durch welche weitere 80 000 Kronen für die Polarexpedition von Dr. Nansen bewilligt werden.

Konstantinopel, 10. Juni. Für Provenienzen aus dem Vilajet Hedschas (Jemen) ist wegen der dort herrschenden Cholera eine zehntägige Quarantäne und für Provenienzen aus Marseille eine dreitägige Beobachtung angeordnet worden.

Bukarest, 10. Juni. Aus verschiedenen Gegenden der Moldau werden neuerlich Ueberschwemmungen gemeldet. Mehrere Ortschaften stehen unter Wasser, die Kommunikationen sind vielfach unterbrochen.

Belgrad, 11. Juni. Der Zentralausschuß der radikalen Partei ist bereits zusammengetreten, um zu den einzelnen in der nächsten Session der Skupschtina zur Berathung gelangenden Vorlagen Stellung zu nehmen. Wie es heißt, beschäftigt sich der Ausschuß auch mit dem Plane einer Rekonstruktion des Kabinets im radikalen Sinne. — Es verlautet, der Kriegsminister Franassowitsch sei entschlossen, aus Gesundheitsrücksichten aus dem Kabinet auszuscheiden. In militärischen Kreisen wird General Horvatowitsch als dessen Nachfolger genannt. — Das Blatt „Srpska Zastava" ist wegen eines Angriffs auf die Regierung und wegen indirekter Ausfälle gegen den König Alexander konfiszirt worden.

Cairo, 11. Juni. (Meldung des Reuter'schen Bureaus.) Sechshundert Sträflinge, welche in den Steinbrüchen von Tura bei Cairo arbeiteten, versuchten zu entfliehen. Dreißig wurden hierbei von den Wachmannschaften durch Gewehrschüsse getödtet, elf entkamen, die Uebrigen wurden wieder eingefangen.

München, 12. Juni. Herzog Max Emanuel ist heute früh um 7 Uhr bei Feldafing, vermuthlich in Folge einer beim Ritte zugezogenen Sprengung eines Herzgefäßes, gestorben.

Kladno, 12. Juni. Dem hiesigen Streik haben sich heute die Arbeiter des Bressonschachtes sowie diejenigen der Staats-Eisenbahn und des Franz-Josefsschachtes der Buschtiehrader Bahn angeschlossen. Die Hütte dagegen arbeitet vollzählig; die Ruhe wurde nirgends gestört.

Fünfkirchen, 12. Juni. Im Fünfkirchener Bergwerke nahmen 165 Arbeiter die Arbeit ungehindert wieder auf.

Petersburg, 12. Juni. Herr v. Giers wurde heute vom Kaiser in längerer Audienz empfangen; der Minister, dessen Gesundheit vollkommen wiederhergestellt ist, übernimmt wiederum die Leitung des Auswärtigen.

Antwerpen, 12. Juni. In der vergangenen Nacht wurde gegen das Haus des Staatsanwalts ein Dynamitattentat verübt. Die auf ein Fenster des Hauses niedergelegte Explosionsvorrichtung explodirte mit lautem Getöse, wobei sämmtliche Fensterscheiben zersprangen; verletzt wurde Niemand. Das Attentat wird hier allgemein den Sozialisten zugeschrieben.

Telegraphische Börsenberichte.

Glasgow, 10. Juni. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 41 sh. 4 d.

Liverpool, 10. Juni, Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ball., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Fester.

Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli $4^{21}/_{64}$, August-Septbr. $4^{3}/_{8}$, Oktober-Novbr. $4^{27}/_{64}$, Dezbr.-Januar $4^{15}/_{32}$ d. Alles Verkäuferpreise.

Liverpool, 10. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation u. Export 1000 Ballen. Fest.

Chicago, 10. Juni. Weizen per Juni 67, per Juli 65½. Mais per Juni 38⅛. — Speck short clear nom. Pork per Juni 20,20.

Börse zu Posen.

Posen, 12. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 55,90, (70er) 36,20.

Posen, 12. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 55,90, (70er) 36,20.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 12. Juni 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	20	12	80	12	40	12	70
	niedrigster		13	—	12	60	12	20		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		15	50	15	20	14	80	15	06
	niedrigster		15	30	15	—	14	60		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	4 —	4 25	Schweinefleisch		1 30	1 20	1 25
Krumm-		— —	— —	— —					
Heu		5 —	4 50	4 75	Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Erbsen		— —	— —	— —	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Linsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Bohnen		— —	— —	— —	Butter		2 20	1 80	2 —
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25	Eier p. Schck.		2 30	2 20	2 25

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 10			Not. v. 10
Weizen flau			**Spiritus** schwach		
do. Juni-Juli	156 75	158 50	70er loko ohne Faß	38 —	38 10
do. Sept.-Okt.	161 —	163 —	70er Juni	36 50	36 90
			70er Juni-Juli	36 50	36 90
Roggen flauer			70er Juli-Aug	37 —	37 40
do. Juni-Juli	146 50	148 75	70er August-Sept.	37 50	37 80
do. Sept.-Okt.	150 75	153 —	70er Sept.-Okt.	37 20	37 50
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	49 30	49 —	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 40	49 30	do. Juni-Juli	165 —	165 75

Kündigung in **Roggen** 950 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 12. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 10
Weizen pr. Juni-Juli		156 75	158 25
do. Sept.-Okt.		161 —	162 75
Roggen pr. Juni-Juli		145 75	148 50
do. Sept.-Okt.		150 —	152 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 10.
do.	70er loko	38 —	38 10
do.	70er Juni	36 50	36 80
do.	70er Juni-Juli	36 50	36 80
do.	70er Juli-Aug.	37 —	37 30
do.	70er Aug.-Sept	37 50	37 70
do.	70er Sept.-Okt.	37 20	37 40
do.	50er loko	— —	— —

		Not. v. 10			Not. v. 10
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 70	86 8	Poln. 5% Pfdbrf.	66 90	67 —
Konsolid. 4% Anl.	107 40	107 40	do. Liquid.-Pfdbrf	66 30	66 90
do. 3½% „	109 70	100 9	Ungar. 4% Goldr.	96 20	96 20
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	102 10	do. 4% Kronen	92 80	92 80
Pos. 3½% do.	97 25	97 30	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	175 50	176 90
Pos. Rentenbriefe	103 25	103 30	Lombarden	43 60	43 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 6	Disk.-Kommandit	184 40	185 90
Oesterr. Banknoten	165 80	165 95			
do. Silberrente	80 90	81 —	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	216 45	216 80			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 60	101 75			

Ostpr. Südb. E. S. A	76 40	76 70	Schwarzkopf	241 70	242 50
Mainz Ludwighfdt.	110 70	110 70	Dortm. St.-Pr. L. A.	53 60	54 —
Marienb. Mlaw. dto	72 70	72 50	Gelsenkirch. Kohlen	128 20	128 70
Griechisch 4% Goldr.	37 80	37 50	Inowrazl. Steinsalz	39 60	40 —
Italienische Rente	92 —	92 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	74 40	75 —	It. Mittelm. E. St. A.	101 70	101 40
Russ 4% kons Anl 1880	98 70	98 70	Schweizer Zentr.	121 10	121 10
do. zw. Orient. Anl.	67 90	67 90	Warsch. Wiener	207 20	206 50
Rum. 4% Anl. 1880	84 20	84 20	Berl. Handelsgesell.	141 10	141 70
Serbische R. 1885.	80 60	80 50	Deutsche Bank-Akt.	159 20	159 25
Türk. 1% kons. Anl.	23 10	23 —	Königs- u. Laurah.	99 —	100 —
Diskonto-Komman.	184 40	185 70	Bochumer Gußstahl	117 75	118 10
Pos. Spritfabr. B. A	96 20	96 —			

Nachbörse: Kredit 175 60, Diskonto-Kommandit 184 40, Russische Noten 216 75.

Stettin, 12 Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 10.			Not. v. 10
Weizen matt			**Spiritus** matter		
do. Juni-Juli	156 —	157 —	per 70 M. Abg.	37 —	37 20
do. Sept.-Okt.	160 —	161 —	„ Juni „	35 80	35 90
Roggen unveränd.			„ Aug.-Sept. „	36 60	36 80
do. Juni-Juli	142 50	142 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	147 50	147 25	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl unverändert					
do. Juni	49 50	49 50			
do. Sept.-Okt.	50 —	50 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.